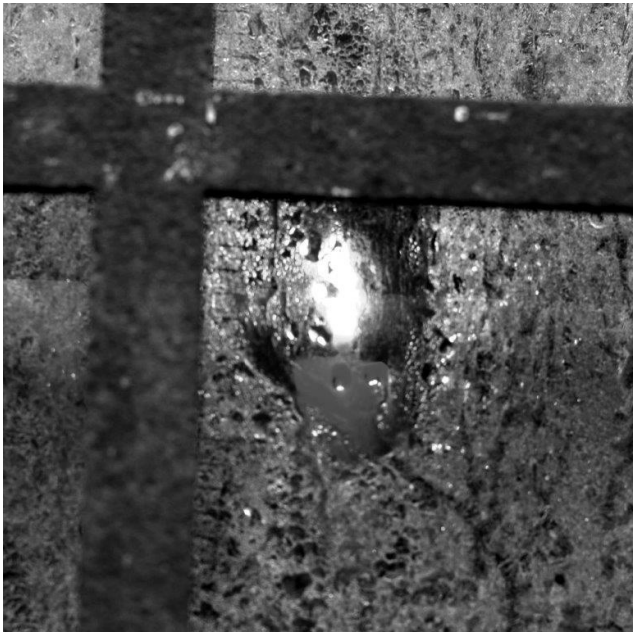
Dezember 2016 - Februar 2017

Das Senfkorn

Evangelische Gemeinden
London-Ost



Weihnachten erscheint

Dietrich-Bonhoeffer-Kirche mit Canterbury, Sevenoaks, Haywards Heath und Surrey
Evangelisch-lutherische Kirche St. Marien mit St. Georg
Evangelisch-lutherische Kirche St. Albans und Luton

Weihnachten – Heilige Nacht

Weihnachten – Heilige Nacht... nicht bloß ein Silberschweif am Himmel!

Alle Jahre wieder feiern wir Weihnachten, ein kirchliches Fest. Und dennoch hat es zunehmend den Anschein, als ob sich das Weihnachtsfest immer mehr von der Kirche zu lösen scheint. Es bleibt für viele Menschen nicht mehr als eine gefühlige Stimmung, die wohl das Gemüt noch bewegt, der die Quellen der weihnachtlichen Freude aber weitgehend unzugänglich sind. Wo aber die Quellen der Weihnachtsfreude austrocknen, wo die Worte und Lieder fehlen, die zu diesem Fest gehören und sich Sprachlosigkeit breit macht, droht auch eine gedankenlose Feierlichkeit, die sich in falscher Selbstgenügsamkeit gefällt.

Jedes Fest unterbricht unseren gewohnten Alltag. Kaum ein Fest vermag unseren Alltag und unser Denken und Empfinden so zu unterbrechen wie gerade das Christfest. Manchmal scheint es, nur die Kinder könnten sich noch richtig freuen auf Weihnachten, auf jenes irdische Vergnügen, das gepaart mit der himmlischen Geschichte auf uns zukommt.

Bevor in der Christnacht die vertraute Weihnachtsgeschichte zu Wort kommt, hören wir die Lesungen aus den Büchern der Propheten. Nicht irgendwo, in irgendeinem Volk, wurde Jesus geboren. Der alte Bund ist Grundlage für den neuen, den Gott in der Heiligen Nacht mit uns eingeht. „Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht, und über denen, die wohnen im finstern Lande, scheint es hell. Du weckst lauten Jubel, du machst groß die Freude. Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter“ (Jesaja 9). Jahrhunderte vor der Nacht von Bethlehem wurden diese Verse des Propheten Jesaja niedergeschrieben, festgehalten für zukünftige Zeiten als Zeugnis der Treue Gottes, die auch dunkle Tage überdauert, stets gegenwärtig, um dann aus der Verborgenheit zu treten. Es folgen die Weissagungen des Propheten Micha, der ankündigt: „Du Bethehem, Ephrata, die du klein bist unter den Städten in Juda, aus dir wird kommen, der in Israel Herr sei“ (Micha 5).

Schon nähern wir uns dem Ort der Geburt. Doch zuvor noch einmal Jesaja: „Es wird ein Reis
kommen aus dem Stamm Isai und ein Zweig aus seiner Wurzel Frucht bringen. Auf ihm wird ruhen der Geist des Herrn“. Das Weihnachtslied greift dieses Wort auf: „Es ist ein Ros entsprungen, von

Weihnachten – Heilige Nacht

Jesse war die Art“. Wieder werden wir in die Geschichte des jüdischen Volkes gewiesen; Isai, der Vater König Davids, wird Urahn des Kindes sein, das in Bethlehem zur Welt kommt.
Jetzt folgt das Weihnachtsevangelium des Lukas, die Geschichte von Maria und Joseph und dem Kind in der Krippe, von Engeln und Hirten. Wie eine kurze, treffende Erläuterung dazu hört sich das Lied für die Christnacht an: „Lobt Gott ihr Christen alle gleich in seinem höchsten Thron, der heut schleußt auf sein Himmelreich“. Über den Hirten ist der Himmel aufgegangen mitten in der Nacht. „Die Klarheit des Herrn leuchtet um sie“, und die Menge der himmlischen Heerscharen erscheint. Nur dieses eine Mal tauchen in der Bibel alle Engel zugleich auf. Nichts trennt mehr Himmel und Erde, Gott und Menschen. Das Lied zitiert den Hymnus des Phlipperbriefes, eines der ersten christlichen Bekenntnisse: „Er äußert sich all seiner G’walt, wird niedrig und gering und nimmt an sich eines Knechts Gestalt, der Schöpfer aller Ding“. Noch mitten in der Freude der Heiligen Nacht wird ein ernster Ton laut: „Er wird ein Knecht und ich ein Herr, das mag ein Wechsel sein!“
Der Jubel der Engel verdeckt nicht den Ernst des Geschehens. Im Gegenteil! Es ist gerade der Grund unserer Weihnachtsfreude, dass mit dem Kind in der Krippe ein neues Kapitel in der Geschichte Gottes aufgeschlagen wird. Aus lauter Liebe verbindet sich der Herr der Geschichte mit den Menschen. In Bethlehem beginnt Gott seinen ungewohnten Gang in die Ohnmacht des Leidens, um alle Menschen in seine Barmherzigkeit hineinzuziehen und seine Schöpfung zu vollenden.
Was wäre Weihnachten ohne diese Lieder und Texte, ohne diese Worte!
Das Wunder der Heiligen Nacht lässt uns nicht verstummen und wird auch in diesem Jahr in unseren Gottesdiensten zu Wort kommen, damit Weihnachten nicht bloß ein Silberschweif am Himmel bleibt.
Zusammen mit meinem Kollegen Pastor Rapp wünschen wir Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein von Gott behütetes Jahr 2017.

Ihre Pastorin Dagmar Balser

Vier der beliebtesten Irrtümer zu Weihnachten

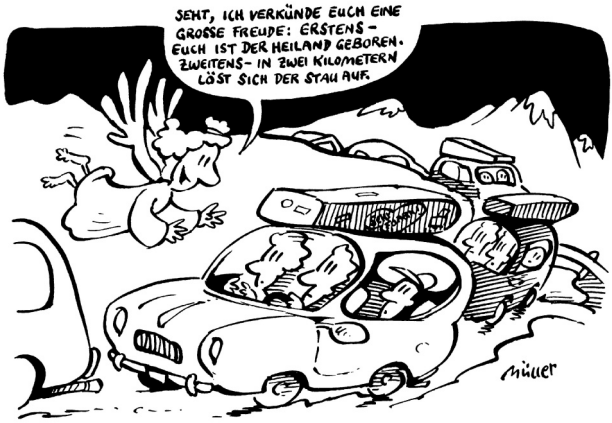
Nach Ludwig Burgdörfer - aus “Himmelfahrt für Aufsteiger

1. In der heiligen Zeit muss alles zur Ruhe kommen!

In Wirklichkeit ist es eine eilige Zeit mit heiliger Unruhe. Und das war es von Anfang an. Die Weihnachtsgeschichten der Bibel beschreiben keine Idylle am warmen Ofen und unterm Tannenbaum. Die Menschen sind politisch unter Druck, eine Volkszählung wird durchgeführt, alle sind aus dem Häuschen und unterwegs. Und alle haben es eilig. Die Weihnachtswelt war noch nie anders als unruhig. Also muss sie es auch heute nicht sein.

2. Die heilige Familie ist heil und glücklich

In Wirklichkeit ist sie gar keine Familie, jedenfalls nicht traditionell. Und sie sind unterwegs in einer schlechten Verfassung, innerlich und äußerlich. Josef überlegt, Maria heimlich zu verlassen. Er spielt seine Rolle ungern und seine Beziehung wackelt. Maria versteht die Welt auch nicht mehr, außerdem ist sie vor allem schwanger. Die beiden sind mittel- und obdachlos, landen mit Stallgeruch in unbehaglicher Herberge. Es zieht und es ist wenig Glanz in der Hütte. Also ist es auch in Ordnung, wenn in unseren Häusern und Familien allerhand Mist gemacht wird und wir suboptimal glücklich sind. So sind wir ganz nah dran und Teil der Welt, die Gott besucht.



Vier der beliebtesten Irrtümer zu Weihnachten

3. Die Weihnachtszeit muss friedlich sein

War sie nie – wird sie nie. Der Weihnachtsfriede ist brüchig. Weihnachten findet ja weitgehend in der real existierenden Welt statt. Und wenn die bis gestern nur oder fast ununterbrochen unfriedlich war und nicht eingeübt hat wie man sich den Frieden erklärt, wie sollte es jetzt plötzlich anders werden? Wenn Gott hätte abwarten wollen, bis die Zustände bei uns so wunderbar einladend gewesen wären, dass sein Kommen genau zu uns gepasst hätte, dann wäre Weihnachten bis auf Weiteres und auch diesmal wieder wegen ungünstiger Bedingungen verschoben worden. Gott kommt in die Welt nicht weil sie so ist, wie sie ist, sondern obwohl... und gerade deshalb.

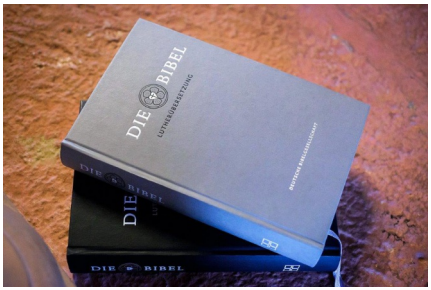
4. Die Heilige Nacht ist romantisch

Kann sie sein, muss sie aber nicht. Die Hirten zum Beispiel, draußen vor der Tür, die armen Schlucker, die bekamen bei dem unerwarteten himmlischen Besuch nicht etwa glänzende Augen und Gänsehaut, sondern einen Mordsschreck, und sie “fürchteten sich sehr”! Wenn Gott in unsere Nähe kommt, dann ist das erst einmal ziemlich wenig romantisch, eher kann einem dabei himmelangst werden. Außerdem ist der Heilige Abend entgegen allen anderen Behauptungen auch auch gar kein richtiger Feiertag, sondern eher ein Werktag. Er steht schwarz im Kalender. Und das zu Recht. Denn selten arbeiten wir so schwer wie an diesem Abend, der schon am Morgen beginnt...

Pastor Bernd Rappp

Lutherbibel – frisch renoviert!

Bei uns zu Hause lag oben auf dem Schrank eine riesengroße Bibel mit Messingbeschlag. An Heiligabend holte meine Mutter sie herunter, staubte sie ab und las daraus die Weihnachtsgeschichte vor. Das war eine Feiertagsbibel, zum Staunen nicht zum täglichen Gebrauch.
Denken Sie an das Book of Kells in Dublin oder die Echternacher Bibelhandschrift, auch das sind Bibeln zum Staunen, denen wir aber nur getrennt durch eine dicke Glasscheibe begegnen. Zu Hause, vielleicht auf dem Nachttisch, haben wir die Bibel zum Gebrauchen, die ruhig ein bisschen zerzaust sein darf.
Als Luther die Bibel übersetzte, war es ihm wichtig, dass er damit das Wort Gottes in den Alltag holen konnte. Er hat den „Leuten auf´s Maul“ geschaut, um eine Sprache zu gebrauchen, die allen verständlich ist. Dass er dabei ein Sprachkunstwerk geschaffen hat, das bis heute zu Recht bewundert wird, ist sozusagen die „Zugabe“. Aber im Lauf der Zeit ist
Luthers Übersetzung von 1545 eine Bibel für die Glasvitrine und nicht für den Nachttisch geworden. Daher gab es immer wieder Überarbeitungen des Textes, die versuchten mit der Entwicklung der Sprache Schritt zu halten.
1912 wird das Wort „sintemal“ durch ein einfaches „da“ ersetzt. Von Elisabeth heißt es nicht mehr, sie sei „im Geschrei unfruchtbar zu sein“ sondern es heißt „von der man sagt, dass sie unfruchtbar sei.“
In den 60/70er Jahren wird man energischer, man will aufräumen mit dem verstaubten Image der Bibel. So werden aus den „Weibern“ endlich „Frauen“. Andere Änderungen sind nicht so ge-glückt: Aus dem „Scheffel“, unter den man nicht ein Licht stellen soll, wird ein „Eimer“. Zwar ist die Stelle nun einfach zu verstehen, aber „sein Licht unter den Scheffel stellen“ war inzwischen zu einer allgemein gebräuchlichen Redensart geworden und der „Eimer“ doch gar zu banal. So bekommt diese Revision den Spottnamen „Eimerbibel“, und 1984 kehrt man zu dem „Scheffel“ zurück.
Am 30.Oktober 2016 wurde nun in Eisenanch in einem feierlichen Gottesdienst in der Georgenkirche die neueste Revision der Lutherbibel vorgestellt. 70 Wissenschaftler haben 5 Jahre lang daran



Lutherbibel – frisch renoviert!

gearbeitet. Nach welchem Prinzip haben sie revidiert?
1.Genauigkeit: Es gibt neue Erkenntnisse der Sprachwissenschaft, neue Funde von Handschriften, dieser neue Forschungsstand musste selbstverständlich eingarbeitet werden.
2.Verständlichkeit: So wurde die „Wehmutter“ zur „Hebamme“.
3.Luthers sprachliches Profil erhalten: Im vorigen Jahrhundert wollte man sprachliche Modernisierung. Dies war entschieden nicht das Ziel der neuesten Revision, vielmehr sollte so weit wie möglich Luthers Sprache erhalten oder sogar wieder hergestellt werden.
Man wollte ein Übersetzung zu schaffen, die besonders liturgisch brauchbar ist, indem sie die kernige Ausdrucksweise und den poetischen Charakter der Sprache Luthers bewahrt. So wird sie auch von der EKD für den Gebrauch im Gottesdienst empfohlen, nicht vorgeschrieben.
Ist die Bibel also wieder zum „guten Stück“ geworden, das man nur anfassen darf, wenn man vorher die Hände gewaschen hat? Keine Sorge! Seit den späten 60er Jahren gibt es eine Fülle von neueren Übersetzungen, die die Bibel mit unserem Alltag verbinden. Sicher ist dabei manches mehr und manches weniger gelungen, aber neben der längst eingebürgerten „Guten Nachricht“ gibt es jetzt ein Projekt „Basis Bibel“, in dem eine Sprache gefunden wird, die sich nicht anbiedert, die aber den Menschen heute „auf´s Maul schaut“, darüber hinaus ist der Text so angelegt, dass er sich für die digitalen Medien eignet.

In Psalm 1 heißt es bei Luther „Lust am Gesetz des HERRN“ und „aber der Gottlosen Weg vergeht“.In der Basis Bibel lesen wir: „Es macht ihm Freude in der Heiligen Schrift zu lesen“ und „ der Weg der Gewalttätigen führt direkt in den Untergang.“ Sicher ist das Wort „Gottlose“ eher eine wörtliche Entsprechung des Urtextes. Das Wort „Gewalttätige“ ist mehr eine Interpretation, aber ich meine eine Interpretation, die den Nagel auf den Kopf trifft. Mit dem Wort „Gewalttätige“ verbinden wir Alltagsbilder, die uns unmittelbar angehen. Die Basis Bibel wird, wenn sie fertig ist, hoffentlich eine Bibel für den Nachttisch und die Hosentasche sein.
Haben wir es gut: Die Freude an der einen Übersetzung mindert nicht die Freude an der anderen. Wir haben eine Bibel für jede Gelegenheit.

Sigrun Rust

Gottes Weihnachtswelt

Gottes Weihnachtswelt ist voller Boten - Und einige sind unterwegs zu dir.
(Albrecht Goes)

Engel Tage

(Verfasser unbekannt)

Manchmal wünsche ich,
ein Engel käme
und nähme mich in die Arme,
wenn alle andern
mir die kalte Schulter zeigen.

Manchmal wünsche ich,
ein gutes Wort
dringt an mein Ohr,
wenn die schlimmen Nachrichten
meine Seele lähmen.

Manchmal wünsche ich,
einen freundlichen Blick
der mir begegnet,
wenn Blicke mich schneiden
und wir aneinander erstarren.

Manchmal wünsche ich mir
einen Engel,
der mich an die Hand nimmt
und mit einem Händedruck
mich spüren lässt:
Ich bin mit dir und für dich.

Gottes Weihnachtswelt

Möge ein Engel in dir sein,
um deine Tränen zu trocknen
und dein Herz
mit dem Licht der Zuversicht zu erhellen.

Mögen dich alle Engel des Himmels
mit ihrem Segen erfüllen und umhüllen
an allen Tagen deines Lebens
und in jeglicher Nacht.

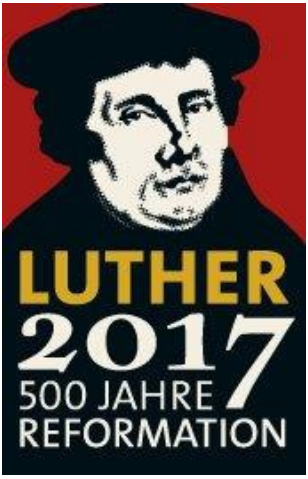
Möge dein Herz
von innen her beflügelt sein
und deine Seele zum Schwingen bringen.

Mögen deine Füße
leichten Schrittes unterwegs sein
zu Versöhnung und Gerchtigkeit.

Möge ein Engel vor dir hergehen
und dir die Richtung weisen.
in der du Erfüllung findest
Schritt für Schritt.

Möge ein Engel hinter dir stehen,
um dir den Rücken zu stärken,
damit du aufrecht
und wahrhaftig leben kannst.

Ausblick auf das Reformationsjahr



Zumindest eine Auswahl der vielfältigen Angebote rund um das Reformationsjubiläum 2017 soll auf diesen Seiten schon mal gezeigt werden.
Überall in Europa und auf der Welt steht der Augustiner-Mönch Martin im Mittelpunkt des Interesses und auf vielfältige Weise wird seines Wirkens gedacht.
Als Großereignisse stehen sicher der Kirchentag in Berlin und an vielen weiteren Orten mit dem großen Abschluss-Gottesdienst in Wittenberg bei vielen in den Kalendern, aber man kann auch in der Nähe viele gute Veranstaltungen besuchen. Ein Teil davon ist hier aufgeführt:

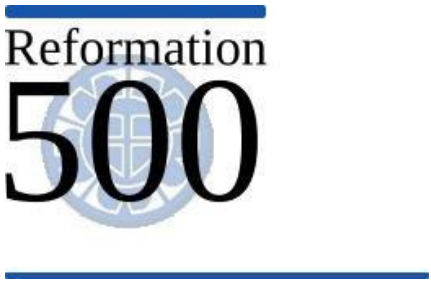
Still reforming – Reformation on London´s doorsteps ist ein monatliches Programmangebot britischer und anderer europäischer Kirchen in großer ökumenischer Offenheit.

Januar

Bloomsbury central Baptist Church: The exhibition “Baptism: a Radical Act” will feature artwork produced by those who live with homelessness, and by other artists associated with Bloomsbury. It will invite reflection on the theme of Radical dissent within the religious and political sphere. There will be a display in the foyer from

9 - 20 January 2017

and an installation in the sanctuary from 23 through 27 January, all 10am–4pm.
10am-4pm at 235 Shaftesbury Avenue, London WC2H 8EP



Februar

Sonntag, 12. Februar 2017

The founding Quaker message emphasizes direct experience rather than ceremony, and practise the priesthood of all believers. There is no clergy or hierarchy and all the work of the Meeting, including pastoral care, is done by different Friends at different times. Amazingly, it works, and has done for over 350 years! We call this silent worship but Friends will speak when led by the Spirit. It sounds odd but the peace and the presence in the Meeting nourish us well. Visit the Forest Hill Quakers to learn more in an entertaining way, a brief Meeting for Worship, and refreshments.
2pm at Forest Hill Quaker Meeting House, 34 Sunderland Road, Forest Hill SE23 2QA

Auf jeden Fall vormerken: 25. Februar 2017

The day London will be a stopover of the European Reformation Road-map organized by the Evangelical Church in Germany: The Story-mobile will feature an exhibition, musical performances, interactive storytelling and story-gathering, and will end with an evensong in St Martin-in-the-Fields.

Anglican Lutheran Ecumenical: Samstag, 25 Februar 2017

After the Anglican - Lutheran Society's AGM an
Anglican Lutheran ecumenical service is held in St George's German Lutheran Church, 55 Alie Street, London, E1 8EB. More details will be available on www.anglican-lutheran-society.org
3pm, 55 Alie Street, London E18EB

Alle Infos unter:
www.reformation500.uk
Weiter reichende Infos auch unter:
www.r2017.org/ oder
www.luther2017.de

Auf jeden Fall wird es auch in unseren Gemeinden Veranstaltungen rund um das Reformationsjubiläum geben. Angedacht sind eine **kleine Ausstellung** neben der großen (German Protestants in Britain im Herbst) und ein **Buchprojekt**. Details müssen allerdings noch abgesprochen werden.

Foto: Wodicka

Gott spricht: Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch.

Ezechiel 36,26

ZUM LEBEN GEHÖRT DAS FÜHLEN

Wilhelm Hauff erzählt das Märchen „Das kalte Herz“: Peter Munk, ein junger Köhler im Schwarzwald, ist sein armseliges Leben leid. Schließlich geht er zu einem Waldgeist. Dieser verspricht ihm Reichtum, wenn er sein lebendiges Herz gegen ein steinernes eintauscht. Der Kohlenpeter lässt sich auf den Handel ein. Er wird reich. Doch Mitleid kennt er nun nicht mehr. Selbst seine alte Mutter speist er mit kargen Almosen ab. Sein kaltes, steinernes Herz kennt nur Geldgier und Selbstsucht. Im Zorn darüber, dass seine Frau gelegentlich einem Bettler doch etwas gibt, erschlägt er sie.

Gott sei Dank schafft es der Kohlenpeter, mit einer List sein lebendiges Herz zurückzubekommen. Seine Frau wird wieder lebendig und er hat gelernt: Ein kaltes, steinernes Herz – damit kann ich nicht leben. Denn zum Leben gehört das Fühlen dazu. Oft das Leid, der Schmerz, aber dafür auch die Freude. „Ihr habt ein Herz aus Stein, ihr seid kalt und abgestumpft“: Das wirft Gott durch seinen Propheten dem Volk Israel in der babylonischen Gefangenschaft vor. Das harte Leben hat sie hart gemacht. Auch unter uns scheint mancher ein hartes, gefühlloses Herz zu haben. Kommt man mit einem harten Herzen besser durch das harte Leben?

Die Jahreslosung „Gott spricht: Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch“ und deren Fortsetzung zeigt uns Gottes Weg: „Ich nehme das Herz von Stein aus eurer Brust und gebe euch ein Herz von Fleisch“ (Ezechiel 36,26b). Menschlichkeit macht das Leben göttlicher. REINHARD ELLSEL

Bonhoeffer Day 2017

“Here I stand” – Honesty, Authenticity and Conscience

Auch im neuen Jahr veranstaltet das Dietrich-Bonhoeffer-Center wieder einen Bonhoeffer-Tag. Unter dem Titel “Here I stand” klingt natürlich auch die Verbindung zum Reformationsjubiläum und zu Martin Luther dieses Mal durch.
Als Gastredner konnte unter anderem Ulrich Lincoln gewonnen werden, der gerne wieder einmal bei alten Freunden vorbeischaut. Auch musikalisch und kulinarisch wird wieder einiges geboten.

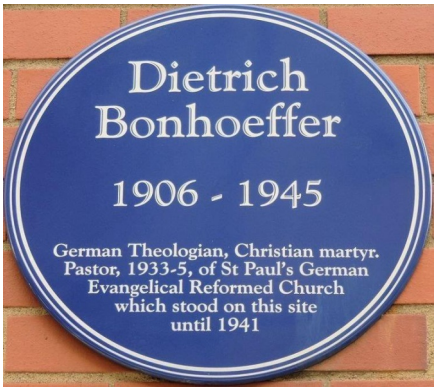
4. Februar 2017
13.30 pm

Programm:

13.30	welcome and opening
14.00	Here I stand: Honesty (Dr. U. Lincoln)
	Coffee break
15.30	Here I stand – Authenticity (Rev. K. Walker)
	Coffee break
17.00	Here I stand – Conscience (Dr. J. Phillips)
18.30	Food and fellowship

Music between the lectures comes from the King Cave Project

Anmeldungen bitte über das Pfarramt bei:
Pastor Bernd Rapp, 22 Downside Crescent NW3 2AR, mail: pastor@german-church.org



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Großes Weihnachtsquiz

Ordne die Buchstaben der richtigen Antworten und du findest heraus, wer als Erstes das Jesusbaby besucht hat.

1

Wo liegt Bethlehem?

Z) in Amerika
N) in Palästina
K) bei Bochum

2

In was legte Maria das neugeborene Jesuskind?

T) in eine Futterkrippe
N) in eine Wiege
C) in ein Federbett

3

Was führte die Hirten zum Stall von Bethlehem?

B) ein Wegweiser
E) ein heller Stern
Q) Brotkrumen auf dem Boden

4

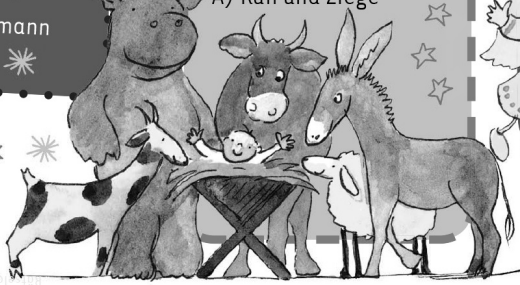
Was war Joseph von Beruf?

V) Bäcker
X) Schreiner
I) Zimmermann

5

Welche Tiere standen im Stall in Bethlehem an der Krippe?

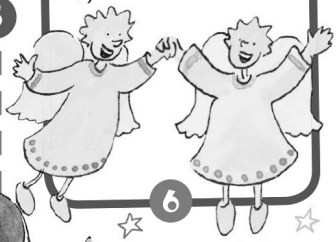
R) Ochs und Esel
W) Nilpferd und Nashorn
Ä) Kuh und Ziege



6

Was singen die Engel zur Geburt von Jesus?

H) Gloria!
R) Viel Glück und viel Segen!
O) Oh du fröhliche!



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: **www.hallo-benjamin.de**

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Spendenlauf für Cancer Research

Barbara runs

Als letzte Woche zwei Personen aus meinem engeren Umfeld erfuhren, dass ihnen nahe stehende Menschen an Krebs erkrankt sind, machte mich das zunächst betroffen. Krebs, da ist auch immer Hilflosigkeit im Spiel. Und so wäre ich fast in die übliche Resignation verfallen, als mir im Internet — war es Zufall? — der London Winter Run, ein Spendenlauf für Cancer Research UK, über den Weg lief.

Ich wohne im Studentencenter über St. Marien. Jeden Tag treffe ich dort begabte, kluge und engagierte Studenten, die in Medizin, Pharmazie, Biostatistik etc. forschen. Sie berichten mir von den wundervollen Fortschritten, die die Medizin in den letzten Jahren gemacht hat. Und sie, mit ihrer Wissbegier und ihrem Enthusiasmus, lassen mich einer Sache sicher sein: Da geht noch mehr! Und da war es mir auf einmal klar: Der London Winter Run, da renne ich mit! Und helfe so, Gelder für die Krebsforschung zu sammeln. Damit dieses Mehr schneller Wirklichkeit wird.

Ich möchte euch, liebe Mitglieder der Gemeinde London-Ost, bitten, mich auf diesem Weg zu begleiten und zu unterstützen.

http://justgiving.com/BarbaraRuns

Gemeinde unterwegs im Januar 2017

Zu Beginn des neuen Jahres treffen wir uns in Bethnal Green, um das neugestaltete “Museum for Childhood”, eine Zweigstelle des V&A, zu besichtigen. Es ist die größte derartige Sammlung in UK, und zeigt anhand von Spielzeug und Stofftieren, Puppenhäusern und Kindermöbeln, wie sich die Lebenswelt von Kindern im Lauf der Zeit verändert hat.
Wr treffen uns am:

Mittwoch, 18. Januar 2017 und zwar um **10.30 Uhr im U-Bahnhof Bethnal Green** (Central Line) an der Sperre. Schön, wenn Sie dabei sind!

Barbara Treude

Dora Parikh

Dora Parikh, 05.04.1931 - 24.10.2016

"The only question is, when the night comes, who is a friend and who is not" (D.Bonhoeffer)

"Friends are not only together when they are side by side, and even someone who is far away, is still in our thoughts and hearts." (Ludwig van Beethoven)

Dora kam in den 50iger Jahren nach London und machte ihre Ausbildung zur Krankenschwester. Seit 1955 arbeitete sie als Krankenschwester im Krankenhaus in Dulwich. In dieser Zeit hat sie Jay Parikh (einen Arzt) geheiratet und auch fünf Kinder zur Welt gebracht. Anfang der 70iger Jahre hat sie ihren Beruf wegen der Familie aufgeben müssen. Sie war seit vielen Jahren Mitglied der Gemeinde St. Marien. Sie liebte farbenfrohe Kleidung, und genau so war sie auch als Person: farbenfroh, lebensfroh, mutig und herzlich. Persönliche Schicksalsschläge hielten sie nicht davon ab, ihr Leben bis zum Schluss zu genießen. Leider konnte sie nicht im Kirchenvorstand von St. Marien mitarbeiten, weil sie viele Jahre ihren Mann, der an Parkinson erkrankt war, pflegen musste, und auch ihr jüngster Sohn brauchte ihre Pflege über viele Jahre. Nach dem Tod der beiden unternahm sie so viel wie möglich, um nicht allein zu Hause sein zu müssen. Obgleich sie viele Jahre unter starker Arthritis litt, ließ sie sich nicht davon abhalten, jeden Tag neue Unternehmungen anzugehen. Bei unserer gemeinsamen Reise nach Polen im Juli diesen Jahres musste man ihr manchmal sagen „Nicht so schnell, die anderen kommen nicht hinterher!" Sie war glücklich, dabei sein zu können. Ihre positive Lebenseinstellung, ihre farbenfrohe Kleidung und ihr warmes Herz werden uns für immer im Gedächtnis bleiben!

Wir sind dankbar, dass sie mitten unter uns war, und wir sind dankbar für ihre Liebe als Geschenk. Sie was für uns ein Regenbogen der Liebe und der Freundschaft. Lasst uns im Sinne von Dora Parikh „beeilen", Menschen zu lieben, weil sie so schnell von uns weggehen.

Doras Freunde in St. Marien und Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde

Kirchentag Berlin-Wittenberg

„Du siehst mich“ Kirchentag Berlin – Wittenberg 2017
Der Deutsche Evangelische Kirchentag wird vom 24. bis 28. Mai 2017 in Berlin und Wittenberg zu Gast sein. Er steht unter der Losung „Du siehst mich“ (1. Mose 16,13). Diese Losung vereint in sich das Wissen, dass Gott uns ansieht, und die Aufforderung, im Umgang mit Anderen genau hinzusehen. Ansehen bedeutet Anerkennen und Wertschätzen. Wegsehen ist Missachtung und Ignoranz. In der Hauptstadt Berlin werden unter anderem der Zusammenhalt in Deutschland, Flucht und Migration, interreligiöser und interkultureller Dialog sowie der Blick nach vorn auf die nächsten 500 Jahre Protestantismus wichtige Themen sein. In Podien, Vorträgen und Workshops füllen bekannte und weniger bekannte Referentinnen und Referenten mit viel Publikumsbeteiligung die Inhalte mit Leben. Konzerte, Theater und viel Kultur, weitgehend von den Teilnehmenden selbst verantwortet, machen den Kirchentag – mit mehr als 2.500 Einzelveranstaltungen – zu einem Festival zum Mitgestalten.
Auch die Synode der deutschen Gemeinden in Großbritannien wird wieder mit einem Stand vertreten sein und freut sich über Besuch!!!!

www.kirchentag.de

Deutscher Evangelischer
Kirchentag Berlin – Wittenberg
24. – 28. Mai 2017

Gemeindefreizeit Mai 2017

Wer hat schon einen Kalender für 2017? Bitte eintragen: die Gemeindefreizeit in High Leigh für den 12. -14. Mai 2017!

Wir freuen uns, wenn wieder Leute aus beiden Pfarramtsbereichen teilnehmen, London West und London Ost. Es war ein gutes Miteinander in diesem Jahr.

Da wir in den vergangenen Jahren oft zuviel Plätze gebucht hatten und dafür dann auch bezahlen mussten, haben wir für 2017 für weniger Personen gebucht. Wenn wir aber sehen, dass es doch mehr Anmeldungen gibt, können wir jetzt sicher noch zusätzliche Plätze buchen. Daher die Bitte: Lassen Sie mich schon jetzt wissen, ob Sie planen, an der Freizeit teilzunehmen (das ist jetzt ganz unverbindlich!), dann können wir noch zusätzliche Plätze buchen, und müssen niemandem absagen. Verbindliche Anmeldungen werden wir dann im März erbitten.

Also lassen Sie mich bitte jetzt wissen, ob Sie vorhaben zur Gemeindefreizeit 2017 zu kommen. Das würde ganz viel helfen zur Planung. Anrufe und irgendwelche Fragen unter Telefon 020 8950 2085 oder per E-Mail.

erichundsigrunrust@gmail.com

Erich Rust

Auf gut deutsch@Kings Cross

Das macht einfach richtig Spaß! 10 – 15 junge Leute treffen sich im Clubraum und tauschen sich aus über Gott und die Welt – und dabei gibt es auch noch was leckeres zu essen! Wir kommen in Kontakt miteinander, Studenten und Au-pairs mit der Gemeinde und wir mit der Lebenswelt junger Menschen hier in London! Danke an Barbara Treude, die das so professionell organisiert und Dagmar Balser!

Ein riesen - Dankeschön

An dieser Stelle möchten wir uns ausdrücklich bedanken! Für all ihren Einsatz für unsere Gemeinden, für jedes Telefonat, das sie führen, jede Mail, die sie schreiben, jede Info, die sie beibringen, jede Aufgabe, die sie übernehmen, jeden Handgriff, den sie ganz selbstverständlich machen, jede Aufmunterung, die sie geben, jeden Besuch, den sie bei Gemeindegliedern machen, für jeden Pfund Sterling, den sie spenden, für alles Geld, das sie zugunsten anderer charities geben, für jeden Gottesdienst, den sie besuchen und für jedes Gebet, mit dem sie die Arbeit in unsrer Gemeinde vor Gott bringen: **Danke!**

Adventsmittag in London-West

Am 4. 12 predigt Pfr. Rapp zum ersten Mal beim gemeinsamen Gottesdienst in der Christuskirche. Anschließend sind alle zu einem herzhaften Imbiss eingeladen mit adventlichem Programm, Kaffee, Weihnachtsgebäck und dem Nikolaus zu Besuch. Herzliche Einladung!

Termine in St. Marien mit St. Georg

So 04.12.	11 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst in der Christuskirche
So 11.12.	11 Uhr Gottesdienst (mit Kinderbetreuung)
So 18.12.	11 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst
Sa 24.12.	16 Uhr Heilig Abend – Gottesdienst
So 01.01.	11 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst in der Christuskirche
So 08.01.	11 Uhr Gottesdienst (mit Kinderbetreuung)
So 15.01.	11 Uhr Gottesdienst (mit Kindergottesdienst)
So 22.01.	15 Uhr Gottesdienst
So 05.02.	11 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst in der Christuskirche
So 12.02.	11 Uhr Gottesdienst (mit Kinderbetreuung)
So 19.02.	11 Uhr Gottesdienst (mit Kindergottesdienst)
So 26.02.	15 Uhr Gottesdienst

Gesprächskreis

Mi 14.12.	14.30 Uhr in der Kirche
Di 10.01.	14.30 Uhr in der Kirche
Di 14.02.	14.30 Uhr in der Kirche

Predigtwerkstatt

Zweimal im Monat bieten wir mit der Predigtwerkstatt eine Bibelarbeit an. Zu einem von der Perikopenreihe vorgegebenen Text machen wir uns Gedanken. Dass es dabei auch zu Informationen über Text und Leben und Theologie kommt, ist klar. Insofern sind die Predigt-werkstatt – Termine theologische Fortbildung, und das jeden Monat

Mi 07.12.	17.30 Uhr in der Kirche (für den Gottesdienst am 11. Dezember) Text: Lukas 3, 1-14
Mi 21.12.	17.30 Uhr in der Kirche (für den Gottesdienst an Heilig Abend) Text: Johannes 3, 16-21
Mi 04.01.	17.30 Uhr in der Kirche (für den Gottesdienst am 8. Januar) Text: Matthäus 4, 12-17
Mi 18.01.	17.30 Uhr in der Kirche (für den Gottesdienst am 22. Januar) Text: Johannes 4, 46-54
Mi 08.02.	17.30 Uhr in der Kirche (für den Gottesdienst am 12. Februar) Text: Lukas 17, 7-10
Mi 22.02.	17.30 Uhr in der Kirche (für den Gottesdienst am 26.Februar) Text: Lukas 10, 38-42

Termine in St. Albans / Luton

So 11.12	14.30 Uhr	Advents - Gottesdienst in St Mary's, Marshalswick mit Kindergottesdienst, anschließend kleiner Adventsbasar / bring and buy
Sa 24.12.	16.00 Uhr	Gottesdienst zum Heiligen Abend in der Trinity Church URC, 1 Beaconsfieldstr. AL1 3TT
Di 27.12.	14.30 Uhr	Weihnachtsgottesdienst in der Kathedrale
Di 14.01.	14.30 Uhr	Gottesdienst in St. Mary´s, Marshalswick mit Kindergottesdienst
Di 31.01.	19.00 Uhr	Gottesdienst in der Kathedrale
Sa 11.02.	14.30 Uhr	Gottesdienst in St. Mary´s, Marshalswick mit Kindergottesdienst
Di 28.02	19.00 Uhr	Gottesdienst in der Kathedrale

Hauskreis
Kontakt: Karla Siswick, Tel.: 01727-860412

Mi 14.12.	bei Ingrid Hands, 7 Batchwood Gardens, AL3 5SE, Tel: 831839
Di 11.01.	bei Imke Hoffmann, 14 Hopground Close, AL1 5TA, Tel: 845940
Di 08.02.	bei Karla Siswick, 2 Summerhill Ct., Avenue Rd, AL1 3PX Tel: 860412

Gott und die Welt
Kontakt: Imke Hoffmann, imke1@live.co.uk

Mi 11.01	Gott und die Welt – Treff für Berufstätige
Mi 15.02	Gott und die Welt – Treff für Berufstätige

Bitte vormerken:

Sa 18.03	Familienkirchennachmittag in St. Albans

Dietrich-Bonhoeffer-Kirche

Gottesdienste in Dietrich-Bonhoeffer-Kirche
zu den Nachmittagsgottesdiensten gibt es einen Kindergottesdienst

04.12.	11.00 Uhr	Uhr Gemeinsamer Gottesdienst in der Christuskirche, Montpelier Place, London, SW7 1HL
11.12	15.30 Uhr	Familien Carol Gottesdienst mit dem Bonhoeffer-Chor und Einführung der neuen Lutherbibel zum 3. Advent und Nikolaus Besuch
24.12.	16.00 Uhr	Familiengottesdienst zu Heiligabend mit Krippenspiel
31.12.	16.00 Uhr	Gottesdienst zum Jahresabschluß mit Abendmahl
01.01.	11.00 Uhr	Gemeinsamer Gottesdienst in der Christuskirche Montpelier Place, London, SW7 1HL
08.01.	15.30 Uhr	Gottesdienst
22.01.	10.30 Uhr	Gottesdienst
05.02.	11.00 Uhr	Gemeinsamer Gottesdienst in der Christuskirche Montpelier Place, London, SW7 1HL
12.02. ab	14.00 Uhr	Vortrag und Gottesdienst bei und mit den Quäkern (34 Sunderland Rd, Forest Hill, London SE23 2QA) – kein Gottesdienst in der DBK
26.02	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl

Auswärtige Kollekte:

Dezember und Januar:	Medicins sans Frontiers
Februar:	Eine deutsche Auslandsgemeinde

Literaturkreis
Einmal im Monat um 20.00 Uhr im Gemeindezimmer - Auskünfte bei Frau Bromham Tel.: 020 - 8658 6483

Entchenclub
Jeden Mittwoch von 10.00 – 13.00 Uhr (in den Ferien nach Vereinbarung)
Spielen, Basteln, Lernen, Singen für Mütter und Väter und Au-Pairs mit Vorschulkindern; Alle sind herzlich willkommen (Kontakt: michelabunn@gmail.com)

Chor
Montags, 19.45 Uhr, alle 14 Tage, Informationen bei Katharina Hamm
email: katharina@hamm.se

Kirchenvorstand
Donnerstag 5. Januar 2017, 19.30 Uhr im Gemeindezimmer
Donnerstag 2. Februar 2017, 20.00 Uhr im Gemeindezimmer

Konzert
Sa, 03. Dezember, 15.00 Uhr **Flötenkonzert** der „The Bonhoeffer Recorder Consort“

Besondere Veranstaltungen
Samstag, 4. Februar, 14.00 Uhr bis 20.00 Uhr Bonhoeffer-Tag
Samstag, 4. Februar, **Kirchenvorstands Seminar Synode** (St. Marien-Kirche)
Sonntag, 12. Februar, 14.00 bis 16.00 Uhr **Reformations Veranstaltung** bei den Forest Hill Quakers
Samstag 18. Februar, 15.00 bis 17.00 Uhr **Faschingsfeier** in der Halle

Termine Kent, Sussex und Surrey

Gottesdienste in Brighton / Haywards Heath
Presentation Church, New England Road
Information bei Frau Chaffey, Tel.: 01273 - 471987

Sa 17.12.	14.00 Uhr Weihnachts-Gottesdienst
Sa 21.01.	14.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Sa 18.02.	14.00 Uhr Gottesdienst

Canterbury
Informationen bei Frau Crabtree, Tel.: 01227 - 471503

Sa 10.12.	14.00 Uhr	Adventsgottesdienst, St. Stephens Church, Hales Dr, CT2 7AB
Mo 09.01.	15.00 Uhr	Gesprächskreis bei Elona Hay, The Oast-East Stour Farm, Ashford Road, Chilham CT 4 7DH, Tel. 01227 - 731141
Mo 06.02.	15.00 Uhr	Gesprächskreis bei Dorothea Pragnell, 12 Meadow Road, Canterbury CT2 8EU, Tel. 01227 - 452298

Sevenoaks / Turnbridge Wells
Informationen bei Frau Goodfellow, Tel.: 01892 - 862513

Sa 10.12.	14.00 Uhr	Advent – Gottesdienst (St. Marys Church in Southfields, Speldhurst, Turnbridge Wells, Kent TN3 0PD
Do 19.01.	14.30 Uhr	Gesprächskreis bei Wiebke Goodfellow, 3 Newlands, Tunbridge Wells TN3 0BU
Do 16.02.	14.30 Uhr	Ort bitte bei Frau Goodfellow erfragen

Surrey

So 04.12	14.30 Uhr	Burpham Church, New Inn Lane, Guildford GU4 7HN
Sa 25. 03	14.30 Uhr	Burpham Church, New Inn Lane, Guildford GU4 7HN (schon vormerken)

Pastor Bernd Rapp
22 Downside Crescent
NW3 2AR London
Tel: 020 - 77944173 (neu)
Mobil: 07754 - 889 557
mail: pastor@german-church.org

Pastorin Dagmar Balser
Flat 3, 4 Sandwich St.
WC1H 9PL London
Tel: 020 - 7388 9649
Mobil: 07857 - 073 206
mail: dagmar_balser@yahoo.de

Dietrich - Bonhoeffer - Kirche
50 Dacres Road
Forest Hill, SE23 2NR

Vors. d. KV: Sven Griesenbeck, Tel: 07790 - 626 013
Schatzmeisterin: Sunhild Walker-Kier, Tel: 07710 - 020 459

St. Marien mit St. Georg
10 Sandwich Street, WC1H 9PL London

Schatzmeister: Dr. Klammer Mail: m.klammer@doctors.org.uk
Finanzsekretariat: Sabine Seidl Mail: treasurer@german-church.org

St. Albans / Luton

Vorsitzende d. KV: Dorothea Redpath Tel: 07747 - 618 655
Schatzmeister: Jochen Hoffmann, Tel: 07715 - 604 062
14 Hopground Close, AL1 5TA St. Albans
Infos zu Luton: Siegfried Leonhardt Tel: 01582 - 968 054

Internet: www.german-church/london-ost
Deutsche Lutherische Gemeinde St. Albans / Luton
Dietrich Bonhoeffer Kirche, London

Für Bezugsanfragen und Adreßänderungen wenden Sie sich bitte direkt an:
Mrs. Sunhild Walker-Kier, 45 Anstey Road, London SE15 4JX, Tel: 020 - 7639 8137
e-mail: swalkerkier@gmail.com

Redaktion: Bernd Rapp, Dagmar Balser, Sigrun Rust, Sunhild Walker-Kier
Gestaltung: Sabine Riechmann
Druck: Catford Print Centre, Catford, Tel. 020 - 8695 0101